

VORTRAGSREIHE DES IZEA im Wintersemester 2021/22

Rassismus in der Aufklärung

Nicht erst seit der im vergangenen Sommer geführten Diskussion über den tatsächlichen oder auch nur vermeintlichen Rassismus von Immanuel Kant lässt sich ein erhöhtes Interesse an offenkundig rassistischen Denkmustern beobachten, die auch bei Exponenten der Aufklärung unübersehbar sind. Vor dem Hintergrund des schon früh artikulierten und kontinuierlich weiterentwickelten Gleichheitsideals der Aufklärung stellt die bewusste Verweigerung dieser Gleichheit, die Abwertung und Unterordnung von Menschen mit bestimmten – fiktiven oder tatsächlichen – Merkmalen ein Skandalon dar, das besondere Aufmerksamkeit verdient. In diesem Zusammenhang stellen sich zahlreiche Fragen:

- Ab wann findet die sich rassistisch artikulierende Abwertung anderer (vermehrt) statt und auf welchen Traditionen kann sie aufbauen?
- Wie artikuliert sie sich, d.h. in welchem theoretischen und medialen Zusammenhang wird sie entwickelt und verbreitet?
- Wie wird die rassistische Abwertung anderer begründet, welche Muster entwickelt sie und welche Rechtfertigungsstrategien beansprucht sie, um tatsächliche oder auch nur denkbare Kritik abzuwehren?
- Welche diskursiven und welche politischen Folgen sind mit dem Rassismus der Aufklärung verbunden?
- Wie genau sind Rassismus und Aufklärung miteinander verbunden? Wird der Rassismus durch eine bestimmte Art aufklärerischen Denkens mindestens begünstigt, wenn nicht gar hervorgebracht? Und ist es die Aufklärung selbst, die die hinreichenden Mittel für die Bekämpfung des Rassismus bereitstellt?
- Wie ist die Aufklärungsforschung mit diesen Fragen bisher umgegangen?

2. November 2021

Escaping the Blackmail of Enlightenment: Race and Equality in Eighteenth-Century Thought

Dr. Devin J. Vartija (Universiteit Utrecht)

22. November 2021

Die Ungleichheit der Gleichen. Rassistisches Denken in der Aufklärung

Prof. Dr. Matthias Kaufmann und Christian Müller M.A. (MLU Halle-Wittenberg)

6. Dezember 2021

Peuples, Nations, Barbarie/Civilisation. Identitätsmuster und Alteritätsbegriffe in enzyklopädischen Werken und Reise-berichten der europäischen Aufklärung

Prof. Dr. Hans-Jürgen Lüsebrink (Universität des Saarlandes)

24. Januar 2022

Eine Frage der Hautfarbe? Rechtsstatus und sozialer Stand verschleppter Menschen im Heiligen Römischen Reich Deutscher Nation

Prof. Dr. Rebekka von Mallinckrodt (Universität Bremen)

Organisation: Prof. Dr. Elisabeth Décultot und Dr. Frank Grunert

Die Vorträge beginnen jeweils um 18 Uhr c.t. Sie finden in Präsenz und per Videoübertragung statt.

Bitte melden Sie sich über unser Sekretariat unter izea@izea.uni-halle.de an.